

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

Dienstag den 18. November 1879.

(4994—3)

Nr. 8054.

Stipendium.

Vom I. Semester des Studienjahres 1879/80 kommt das nachstehende Stipendium zur Wieder-
verleihung:

Das fünfte von Anton Alexander Graf von Auersperg (Anastafius Grün) gestiftete Studentenstiftungs-fonds-Stipendium jährlicher 360 fl.

Dasselbe unterliegt der Präsentation durch die Vormundschaft des derzeit minderjährigen Theodor Grafen von Auersperg, kann in allen Studien-abtheilungen genossen werden, und sind hiezu be-
rufen vor allen anderen Studierende aus Krain, mit besonderer Berücksichtigung der Nachkommen
ehemaliger Unterthanen des Stifters.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre
samt allen Beilagen stempelfreien, mit dem Tauf-
scheine, dem Impfscheine oder der Bestätigung
über die überstandenen natürlichen Blattern, dem
Mittellofigkeitszeugnisse, den letzten zwei Schul-
nachrichten oder Semestralzeugnissen oder mit den
Frequentations- und Collegienzeugnissen und der
Bestätigung des vorgesetzten Professorencollegiums
über die Würdigkeit zur Erlangung eines Stipen-
diums, endlich, wenn sich auf Verwandtschaft be-
rufen wird, die mit einem legalen Stammbaume
oder Nachweis hierüber belegten Gesuche, welche
auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bitt-
steller oder eines seiner Geschwister bereits im
Genusse eines Stipendiums oder einer andern der-
artigen Unterstützung sich befindet, bis längstens

30. November 1879

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher
vorzubringen.

Graz am 31. Oktober 1879.

K. k. Statthalterei.

(5073—1)

Nr. 3722.

Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein ist eine
Amtsdienerstelle mit dem Gehalte von 250 fl. und
dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehür von
300 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung in Er-
lebigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten
Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider
Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschrifts-
mäßigen Wege

bis 13. Dezember 1879

hieramts einzubringen.

Die anspruchsberechtigten Militärbewerber
werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60,
und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (Z. 98,
R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 12. November 1879.

K. k. Landesgerichtspräsidium.

(5007—2)

Nr. 1929.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Werk-Volksschule in Idria ist
eine Lehrerstelle mit dem Gehalte von fünfhundert
(500) Gulden und der Activitätszulage von ein-
hundert (100) Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese oder im Falle einer Vor-
rückung um eine Lehrerstelle mit dem Gehalte von
vierhundert fünfzig (450) Gulden und der Acti-
vitätszulage von neunzig (90) Gulden haben ihre
mit einem 50 kr. Stempel markierten Gesuche im
Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde bei der ge-
fertigsten k. k. Bergdirection

binnen vier Wochen

einzureichen und in denselben das Alter, den
Stand, die erlangte Ausbildung, die Lehrbefähig-
ung für allgemeine Volksschulen und zur Erthei-

lung des Unterrichtes in der deutschen und slove-
nischen Sprache, allfällige besondere Kenntnisse
und die bisherige Dienstleistung im Lehrfache ur-
kundlich nachzuweisen.

Mit jeder der beiden Lehrstellen sind nebst
den obigen Jahresgehalten und den zur Ruhe-
gebür nicht anrechenbaren Activitätszulagen sechs
zur Ruhegebür anrechenbare Dingennalzulagen zu
vierzig (40) Gulden, welche von der ersten defi-
nitiven Anstellung als Lehrer berechnet werden,
und die X. Rangklasse der Staatsbeamten ver-
bunden, jedoch ohne dass dieser Rang zu irgend
welchen Ansprüchen hinsichtlich der Gnüsse berechtigt.

Ueberdies werden den Lehrern nach Thun-
lichkeit Naturalwohnungen, jedoch gegen Rücklas-
sung der halben Activitätszulage, und Grundstücke
gegen mäßigen Pachtzins unter Vorbehalt des
Widerrufes zur Benützung überlassen.

Idria am 9. November 1879.

K. k. Bergdirection.

(4874—3)

Nr. 1753.

Dazverpachtung zu Warasdin.

Am 27. November 1879, um 11 Uhr
vormittags, findet im Rathhause der königl. Frei-
stadt Warasdin die öffentliche Verhandlung des
Rechtes zur Einhebung der Daz vom Wein, Bier,
Brantwein und den spirituoson Getränken, vom
Spiritus und Petroleum, von der Fleischauschrot-
tung, dann der Einfuhrdaz von Bier, endlich der
Platz- und Pflastermautgebühren im Bereiche der
Stadt Warasdin und des Warasdiner Gebirges für
das Jahr 1880 mittelst schriftlicher Offerte statt,
und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand
separat:

Es diene den Pachtlustigen zur Darnach-
achtung, dass im Bereiche der Stadt Warasdin
gezahlt wird:

1.) von einem ausgeschenkt Hektoliter in-
oder ausländischen Wein oder Most 4 fl., von
 $\frac{1}{2}$ Hektoliter 2 fl. ö. W.;

2.) von einem ausgeschenkt Hektoliter Bier
5 fl. 50 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 2 fl. 75 kr.;
und außerdem an Einfuhrdaz von einem Hektoliter
1 fl. 50 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 75 kr.;

3.) von einem Hektoliter Brantwein und
den spirituoson Getränken, wozu Rum, Araf,
Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, 8 fl.;
von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 4 fl.;

4.) von einem Hektoliter hier verbrauchten
Spiritus 4 fl., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 2 fl.;

5.) von 50 Kilogramm hier verbrauchtem
Petroleum 90 kr.;

6.) von jedem Stück des zum Verkaufe
geschlagenen Schlachtviehes, als Ochsen, Kuh und
Stier, 4 fl.; und an Gehür für das Schlacht-
haus 20 kr.; von einem Kalbe 1 fl., von einem
Schweine 1 fl., von einem Schafe, Lamm oder
einer Ziege 50 kr.

Im Warasdiner Gebirge aber wird gezahlt:

a) von einem Hektoliter Wein oder Most 1 fl.
24 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 62 kr.;

b) von einem Hektoliter Bier 62 kr., von einem
halben Hektoliter 31 kr.;

c) von einem Hektoliter Brantwein und den
spirituoson Getränken 3 fl. 70 kr.; von
 $\frac{1}{2}$ Hektoliter 1 fl. 85 kr.;

d) von jedem Schlachtvieh 1 fl. 5 kr.; von einem
Kalbe 35 kr., von einem Schweine 53 kr.,
von einem Schafe und einer Ziege 18 kr.

Die Platz- und Pflastermautgebühren werden
nach einem besonderen Tarife eingehoben.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein
5perc. Badium im Betrage von 4000 fl. in
Barem oder in Staatspapieren nach dem Kurse
der Wiener Börse beizulegen und der Verhand-

lungscommission zu überreichen, der Ersteher aber
hat das Badium nach geschlossener Verhandlung
auf eine 10perc. Caution vom Pachtshillinge zu
erhöhen.

Die mit dem festgesetzten Badium belegten,
gehörig gestempelten Offerte werden bis 11 Uhr
vormittags angenommen, wogegen auf die später
einlangenden oder mit dem Badium nicht ver-
sehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

In den Offerten ist für jeden Bereich und
für jeden Pachtgegenstand der angebotene Betrag
separat anzusetzen.

Es gebürt schließlich jenem Offerenten, welcher
für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der
einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor
den andern einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflaster-
mautgebühren sowie die sonstigen Bedingungen können
täglich in den Amtsstunden bei diesem Magistrate
eingesehen werden.

Magistrat der königl. Freistadt Warasdin
am 3. November 1879.

Der Bürgermeister: Petrovic.

(4791—2)

Nr. 2243.

Rundmachung.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Kla-
genfurt als Bergbehörde für Steiermark, Kärnten
und Krain zc. wird hiemit bekannt gemacht, dass
die im Bergbuche des k. k. Landesgerichtes zu
Laibach tom. „Eisenbergbau in Krain“, fol. 385,
391, 395, 399, 403, 407, 411, 415, 419,
423, 427, 431, 453, 457 und 461 eingetra-
genen Eisenstein-Bergbaue:

Theresia-Grubenmaß in der Gemeinde Groß-
laschiz, Luise-Grubenfeld mit drei Grubenmaßen
und Emilie-Grubenfeld mit zwei Grubenmaßen
in der Gemeinde St. Gregor, Leopold-Grubenfeld
mit zwei Grubenmaßen und Johann-Grubenfeld
mit drei Grubenmaßen in der Catastralgemeinde
Selu, die Adelheid-Grubenmaße I, II und III
in der Gemeinde Auersperg, sämtlich im Steuer-
bezirke Großlaschiz, politischer Bezirk Gottschee;

die Grubenmaße Carl Borromäus, Valentin
und Ludwig in der Gemeinde Großklopplein, dann
das Heinrich-Grubenfeld mit zwei Grubenmaßen
und das Heinrich-Grubenmaß in der Gemeinde
Zelmlje, politischer Bezirk Laibach;

das Felix-Grubenmaß und das Heinrich-
Grubenfeld mit einem Grubenmaße in der Gemeinde
St. Ruprecht, politischer Bezirk Gurksfeld;

das Peter-Grubenmaß in der Gemeinde Oblak,
politischer Bezirk Voitsch;

ferner die bloß im berghauptmannschaftlichen
Verleihungsbuche für Krain tom. V, fol. 36, 39
und 48 vorkommenden Tagmaße auf Eisenerze
(Clara) in der Gemeinde Seisenberg, politischer Be-
zirk Rudolfswert;

Emilie und Cäcilie in der Gemeinde Ober-
gurf, politischer Bezirk Littai, —

über das in Rechtskraft getretene Entziehungs-
Erkenntnis vom 22. März 1879, Z. 734, und
bei dem Umstande, als diese Bergbau-Objecte bei
der einzigen, auf den 1. September 1879 angeordnet
gewesenen executiven Feilbietung laut Mittheilung
des k. k. Landes-, zugleich Berggerichtes Laibach vom
30. September 1879, Z. 6971 wegen Mangels
an Licitanten nicht veräußert werden konnten, auf
Grundlage der §§ 259 und 260 des Berggesetzes
von Amtswegen als aufgelassen, die Bergbau-
berechtigungen als erloschen erklärt und nicht nur
in den bergbehördlichen Vormerkbüchern gelöscht
worden sind, sondern auch deren Löschung im Berg-
buche des genannten Landesgerichtes unter einem
teranlasst worden ist.

Klagenfurt am 25. Oktober 1879.

Studentenstiftungen.

Mit Beginn des ersten Semesters des Schuljahres 1879/80 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Der zweite und dritte Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährl. je 94 fl. 10 kr. Auf selbe haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stiffters, als: Mathias Duller in Walendorf, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinlaß, Agnes Duller, verehelichte Gnanz zu St. Michael bei Rudolfswerth, Maria Duller, verehelichte Duller zu Furkendorf, und Anna Duller, verehelichte Susteršic zu Töplitz, abstammen.

2.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung je jährl. 54 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stiffters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple im Bezirke Wippach.

3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Jakob Anton Franzoi'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 94 kr. Zum Genusse derselben sind arme Studierende aus dem bürgerlichen und Bauernstande aus Krain überhaupt berufen.

4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavati'sche Studentenstiftung jährl. 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schwestern des Stiffters abstammende Jünglinge bestimmt.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Valentin Hočevár'sche Studentenstiftung jährl. 32 fl. 8 kr., auf deren Genuss Studierende aus der Anverwandtschaft des Stiffters und sodann solche, welche in der Laibacher Vorstadt Krakau gebürtig sind, Anspruch haben. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

6.) Der zweite Platz der Matthäus Justin'schen Studentenstiftung jährl. 47 fl. 15 kr. Auf diese Stiftung haben Studierende des Gymnasiums und der Theologie aus der Anverwandtschaft des Stiffters, sodann aus der Pfarre Radmannsdorf und endlich aus der Laibacher Diöcese überhaupt Anspruch. Das Präsentationsrecht wird vom hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate ausgeübt.

7.) Der erste und zweite Platz der Barbara Ragianer'schen Studentenstiftung jährl. je 69 fl. 14 kr. Der Genuss dieser auf die Studien in Laibach beschränkten Stifftplätze ist für arme, der Musik kundige Studierende bestimmt, welche willens und tauglich sind, in der hiesigen Stadtpfarrkirche St. Jakob auf dem Chore bei der Musik mitzuwirken.

8.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Blasius Kortsche'schen Studentenstiftung jährl. 39 fl. 22 kr. Auf diese Stiftung haben Anspruch Verwandte des Stiffters, und in deren Ermanglung Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach.

9.) Der zweite und dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährl. je 74 fl. 52 kr. Auf diese haben Anspruch studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stiffters.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

10.) Der erste Platz der Valentin Ruß'schen Studentenstiftung jährl. 47 fl. 16 kr. Der Bezug ist beschränkt bis einschließlich auf die sechste Mittelschulklasse. Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, und in deren Ermanglung ein aus der Stadt Stein gebürtiger Studierender.

11.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Lafner'schen Studentenstiftung jährl. 43 fl. 86 kr. Auf diese haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

12.) Der erste, zweite und dritte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten Polidor Montegnana'schen Studentenstiftung jährl. je 73 fl. 78 kr.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

13.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Daniel Omerša'sche Studentenstiftung jährl. 25 fl. 42 kr. Auf selbe haben Anspruch: a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, b) arme, zum Musiklernen taugliche Studierende aus der Stadt Wötting und c) Studierende aus Krain überhaupt.

14.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Josef Peery'sche Studentenstiftung jährl. 45 fl. 80 kr. Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, und in Ermanglung solcher Studierende aus dem Gerichtsbezirke Gottschee.

15.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Billat'sche Studentenstiftung jährl. 38 fl. 64 kr., auf welche in der Pfarre Wippach geborene und zum Studieren taugliche Knaben Anspruch haben.

16.) Die auf die Polytechnik beschränkte Josef Beharž'sche Studentenstiftung jährl. 99 fl. 32 kr. Auf

selbe haben Anspruch: a) Kinder aus des Stiffters ehelichen Nachkommenschaft, b) Kinder und Nachkommenschaft seiner Geschwister und c) Kinder und Nachkommen seiner andern Blutsverwandtschaft.

17.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Johann Breschern'schen Studentenstiftung jährl. 139 fl. 92 kr. Auf diese haben Anspruch arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie zum gerichtlichen Stande gelangen werden, wobei die Verwandten des Stiffters zu beachten sind. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Der erste Platz der Anton Raab'schen ersten Studentenstiftung jährl. 102 fl. 32 kr. Zum Genusse sind berufen studierende Bürgerjöhne von Laibach. Der Bezug ist von der vierten bis inclusive sechsten Gymnasialklasse beschränkt. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

19.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährl. 200 fl. 4 kr. Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

20.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Matschy'schen Studentenstiftung jährl. je 79 fl. 16 kr.

Auf diese haben nur studierende Anverwandte des Stiffters, unter welchen jene der männlichen Linie vor denen der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Kostel zu.

21.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studentenstiftung jährl. 26 fl. 24 kr. Auf selbe haben Anspruch: a) Verwandte sowohl väterlicher- als mütterlicherseits, in Ermanglung derselben aber Studierende aus der Stadt Stein.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährl. 27 fl. 70 kr.

Der Genuss dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Abkömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich Jakob Vauperič, Andreas Schurbi und Mathias Sluga in Podgier, beschränkt.

23.) Der erste Platz der Christof Skofiz'schen Studentenstiftung jährl. 56 fl. 36 kr., welche für arme Studierende überhaupt bestimmt ist und nach dem absolvierten Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

24.) Der zweite Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährl. 62 fl. 64 kr. Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende aus der Sluga väterlichen und Krotisch mütterlichen Blutsverwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im Gerichtsbezirke Bischoflack oder auch sonst woher — nach deren Absterben sonstige Verwandte — in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen, und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

25.) Die Martin Struppi'sche Studentenstiftung jährl. 30 fl. 44 kr., deren Genuss auf die vier untern Gymnasialklassen beschränkt ist.

Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende a) aus der männlichen Nachkommenschaft, b) aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stiffters, und bei Abgang solcher c) der beste Krainburger Schüler der ersten bis vierten Gymnasialklasse. Das Präsentationsrecht für diese Stiftung steht dem Stadtvorstande und dem jeweiligen Pfarrdechanten in Krainburg zu.

26.) Die auf das Gymnasium beschränkte erste Dr. Georg Supan'sche Studentenstiftung jährl. 43 fl. 94 kr. Zum Genusse derselben sind vorzugsweise arme, gut gefütterte und gut studierende Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stiffters, in Ermanglung solcher aber Studierende aus der Pfarre Rodain und sodann aus den Pfarren Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Löschach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Die auf die vierte, fünfte und sechste Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährl. 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürgerjöhne aus Laibach Anspruch.

28.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weittenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. Auf diese haben Anspruch gut studierende Schüler der sechsten Gymnasialklasse.

29.) Die auf das Gymnasium und die Realschule beschränkte Georg Schmeid'sche Studentenstiftung jährl. 8 fl. 70 kr. Zum Genusse sind berufen des Stiffters Verwandte, und in deren Ermanglung jeder andere gut Studierende. Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Laibach zu.

30.) Der zweite Platz der Anton Jelovšek Ritter von Fichtenau'schen Stiftung jährl. 311 fl. 18 kr. Zum Genusse sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stiffters August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Jda, verehelichten Langer von Podgoro, und in deren

Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellovšek Ritter von Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stiffters Toussaint Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fichtenau.

Die zum Genusse Berufenen müssen das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuss ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichnete Vollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltens und bei den Doctoranden der Rechte oder Medicin bis zur Erlangung der Doctorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, fortbezogen werden. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

31.) Der dritte Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Schiffer von Schifferstein'schen Studentenstiftung jährl. 140 fl. Auf diese haben arme Studierende, welche mit dem Stifter verwandt, und in deren Ermanglung solche, welche aus der Stadt Krainburg gebürtig sind, Anspruch.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

32.) Der erste, zweite und sechste Platz der von den Mittelschulen aufwärts auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung jährl. 240 fl. Zum Genusse sind berufen vorzugsweise im Adelsberger Bezirke, wie er im Jahre 1864 bestand, gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann andere arme Studierende aus dem Herzogthume Krain.

33.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Janeschik'schen Studentenstiftung jährl. 114 fl. 10 kr.

Auf diese haben Anspruch Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, dann aus der nächsten Umgebung und endlich aus Krain überhaupt.

34.) Der zweite Platz der auf die Gymnasien und Realschulen beschränkten Johann Müller'schen Studentenstiftung jährl. 80 fl. Auf diese haben, mit Ausnahme der in Krainburg oder in einem Convicte Studierenden, Anspruch:

- a) Verwandte;
- b) Studierende aus Safniz und den hiezu gehörigen Ortschaften;
- c) Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neudegg in Unterkrain.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 30. November 1879 im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 31. Oktober 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Tersische

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung, zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei aufliegen.

Für den Fall als Einwendungen gegen die Wichtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Bornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

25. November 1879 vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen darum einschreitet.

N. k. Bezirksgericht Nassenuß am 5. November 1879.

(4998—1) Nr. 15,194.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern nach Johann Kacin von Stril im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. August 1879, Z. 15,194, eröffnet, dass an Stelle des Valentin Dzebel Herr Dr. Valentin Zarnik, Advocat in Laibach, zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum aufgestellt und zur Fortsetzung der Verhandlung über die Klage de praes. 27. Juni 1879, Zahl 15,194, die Tagung auf den

9. Dezember 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Oktober 1879.

(4819—1) Nr. 7591.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Josef Gorup und Franz Kalister von Tries gegen Andreas Venaric von Madanjeslo wegen 280 fl. 60 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1878, Z. 9231, bewilligte und sohin fixierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 1/2 ad Prem auf den

5. Dezember 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. September 1879.

(5080—1) Nr. 7121.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Johanna Zerovschek, verw. gewesene Lican, Mutter und Vormünderin der minderj. Francisca Lican von Feistritz, wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1400 fl. geschätzten Realität des Anton Sajin von Grafenbrunn sub Urb.-Nr. 427 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget, und werden die Tagungen auf den

21. November 1879,
23. Jänner und
23. Februar 1880

mit dem Bedeuten angeordnet, dass die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten September 1879.

(4718—1) Nr. 6087.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sebaj von Prezid Haus-Nr. 4 die executive Versteigerung der dem Johann Sterbec von Podgoro als Besitznachfolger des Michael Sterbec von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 2156 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 128 ad Grundbuch Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1879,
die zweite auf den

23. Jänner und
die dritte auf den

23. Februar 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 28ten Juli 1879.

(4922—1) Nr. 9016.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Mesojedec von Tschuzza, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 23. Jänner 1879, Z. 593, bekannt gemacht, dass über die Klage der Maria Mesojedec, wiederverehel. Tersar von Voitsch, de praes. 18. Jänner 1879, Z. 593, peto. Erfüllung einiger Realitäten die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung im Reassumierungswege auf den

5. Dezember 1879, vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhange angeordnet und der bezügliche Bescheid dem bereits aufgestellten Curator ad actum Herrn Carl Puppis von Kirchdorf zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 9ten September 1879.

(4999—1) Nr. 21,973.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Andreas Bregar, Grundbesitzer in Moste (durch Dr. Franz Papr), gegen den zu Moste verstorbenen Anton Frontel, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger, die Hypothekarlaste pcto. 150 fl. hiergerichts überreicht.

Für die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger wurde Herr Dr. Pfefferer in Laibach zur Wahrung ihrer Rechte zum Curator ad actum bestellt und zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

5. Dezember 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Laibach am 19. September 1879.

(4916—1) Nr. 6955.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Anton Rus hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Maria Rus von Reifnitz hiergerichts sub praes. 20sten Oktober 1879, Z. 6955, die Klage pcto. 105 fl. s. A. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

10. Dezember 1879, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Dessen wird Anton Rus zu dem Ende erinnert, dass er allenfalls selbst erscheine oder dem ihm aufgestellten Curator ad actum Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, seine Rechtsbehelfe an die Hand gebe oder auch einen andern Bevollmächtigten bestelle und ihn diesem Gerichte rechtzeitig bekannt gebe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 22sten Oktober 1879.

(5069—1) Nr. 7136.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird mit Bezug auf das Edict vom 4. Juli 1879, Z. 4310, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, dass zur zweiten auf den 31. Oktober 1879 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Johann Barsel von Stein Nr. 8 gehörigen Realität tom. V, fol. 313, Rectf.-Nr. 103 ad Herrschaft Freudenthal kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

2. Dezember 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. November 1879.

(4803—1) Nr. 6868.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des Herrn Eugen Wilher von Steinberg gegen Josef Zelko von Narein die mit dem Bescheide vom 3. Mai 1879, Z. 3442, auf den 9. September 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem pcto. 40 fl. 45 kr. c. s. c. auf den

9. Dezember 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8. September 1879.

(4909—1) Nr. 5927.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Jakob Lavrencic von Soderschiz (als Nachhaber des Mathias Jezznak von Kokot in Kroatien) wurde die mit dem Bescheide vom 29sten Juli 1879, Z. 5019, beim Anton Prijatelj von Huditonc auf den 6. September 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Orienegg auf den

6. Dezember 1879 mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 30sten September 1879.

(4804—1) Nr. 6871.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Salasnik von Voitsch gegen Johann Ostank von Stermica wegen 41 fl. 48 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17. Mai 1879, Z. 3779, auf den 9. September 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 109 ad Sitticher Karstergilt auf den

9. Dezember 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9. September 1879.

(5081—1) Nr. 5267.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderj. Francisca Lican (durch die Vormünder Frau Johanna Zerovschek und Herrn Josef Spellar, und diese durch den Nachhaber Herrn Lorenz Zerovschek von Feistritz) wird die mit dem Bescheide vom 25sten April 1879, Z. 2954, auf den 22sten Juli d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg des Matthäus Brumen als grundbüchlichen und Andreas Brumen als factischen Besitzers pcto. 35 fl. c. s. c. auf den

28. November l. J., vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Juli 1879.

(4898—1) Nr. 3209.

Erinnerung

an die Maria und Michael Pintar und die Frau Josefa Fechner und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach werden die Maria und Michael Pintar und Frau Josefa Fechner und deren unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es haben die Vormünder der Jakob Klembasch'schen Kinder wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erfüllung des Eigenthums:

a) auf die Eindrittelhube zu Verhovo Hs.-Nr. 14, sub Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 1 ad Pfarigilt Ratschach;

b) auf den Wald und Weingarten pod verhovsko goro sub Register-Nr. 8/49 und 9/50 ad Barbogilt Ratschach, und

c) auf den Weingarten und die Wiese robidenica pri mecki in brunska gora sub Urb.-Nr. 9/72 ad Gut Potemesch

sub praes. 4. Oktober 1879, Z. 3209, hieramits eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. Dezember 1879, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Kerjan von Verhovo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 5ten Oktober 1879.

(4908—1) Nr. 6609.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Vertraud Zbasnik, Bernhard Levstek, Marinka, Anna und Maria Zbasnik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Vertraud Zbasnik, Bernhard Levstek, Marinka, Anna und Maria Zbasnik hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Zbasnik von Traunk die Klage de praes. 7. Oktober 1879, Z. 6609, peto. Verjährterklärung einiger Satzposten, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

26. November 1879 mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde, eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Merhar von Büchelndorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 8ten Oktober 1879.

(4732—2) Nr. 6148.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei am 27. November 1878 Lukas Hocevar zu Oberfeld ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. — Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des gesetzlichen Erben Anton Hocevar von Oberfeld unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

einem Jahre

vom untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaft anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Josef Rode jun., Hausbesitzer in Stein, abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Stein am 22sten Oktober 1879.

(4780—2) Nr. 8472.
Executive Feilbietung.

Am 24. November 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 15. September 1879, Z. 7383, die executive Feilbietung der dem Anton Benegalia von Cerovec gehörigen, gerichtlich auf 4910 fl. geschätzten Realität ad Geschieß et Grischhof stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 25ten Oktober 1879.

(5050--1) Nr. 11,594.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Erker von Tschermoschnitz die exec. Versteigerung der dem Mathias Stalzer von Maschel gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2030, fol. 2282 und Rectf.-Nr. 1454, fol. 2335 ad Herrschaft Gottschee pcto. 79 fl. 28 kr., 137 fl. und 240 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. November 1879,
die zweite auf den

8. Jänner
und die dritte auf den

9. Februar 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im hiesigen k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 27. September 1879.

(5047—1) Nr. 11,881.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes die executive Versteigerung der dem Anton Luzer von Unternassenfeld Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 14 ad Wolautsche vorkommenden Subrealität wegen aus dem Steuerrückstandsausweise vom 17. April 1879 schuldigen 36 fl. 25 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1879,
die zweite auf den

9. Jänner
und die dritte auf den

10. Februar 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen k. k. städt.-delegierten Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 6. Oktober 1879.

(5046—1) Nr. 11,758.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Banič von Tschuschiamlaka die executive Versteigerung der dem Johann Wehag von

Thomasdorf gehörigen, gerichtlich auf 942 fl. geschätzten, im Grundbuche Pletterjach sub Urb.-Nr. 258^{1/2} vorkommenden, zu Thomasdorf gelegenen Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. November 1879,
die zweite auf den

8. Jänner
und die dritte auf den

9. Februar 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im hiesigen k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 2. Oktober 1879.

(4875—1) Nr. 1907.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Neumarkt (nom. des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der dem Andreas Golob von Siegersdorf gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 19 und 35, Einl.-Nr. 544 ad Gut Duplach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1879,
die zweite auf den

7. Jänner
und die dritte auf den

11. Februar 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 28. Oktober 1879.

(4784—1) Nr. 7341.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die executive Versteigerung der dem Johann Kotar aus Koschza gehörigen, gerichtlich auf 1356 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gilt Koschza Urb.-Nr. 97, Einl.-Nr. 10 der Gemeinde Koschza, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1879,
die zweite auf den

9. Jänner
und die dritte auf den

9. Februar 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 15ten September 1879.

(4841—1) Nr. 6618.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. l. Aersars) die executive Versteigerung der dem Blas Kuster von Disent gehörigen, gerichtlich auf 1454 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 299, Einl.-Nr. 819 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1879,
die zweite auf den

13. Jänner
und die dritte auf den

13. Februar 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 29. September 1879.

(4781—1) Nr. 8290.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stendler aus Kotvedes die exec. Versteigerung der dem Martin Stendler von dort gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 297, Band II, Seite 255 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1879,
die zweite auf den

9. Jänner
und die dritte auf den

9. Februar 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 20ten Oktober 1879.

(4787—1) Nr. 7576.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Cäcilia Bistan die exec. Versteigerung der den Johann und Francisca Rosina gehörigen, gerichtlich auf 1777 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 186 der Steuergemeinde Jablanitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1879,
die zweite auf den

9. Jänner
und die dritte auf den

9. Februar 1880,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Littai am 24. September 1879.

(4759—1) Nr. 4439.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Kaučič von Laß (Karlovič) die executive Feilbietung der dem Martin Debelak von hl. Geist Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Wiesrealität sammt An- und Zugehör ad Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 248 b wegen schuldigen 400 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

6. Dezember l. J.,
7. Jänner und

7. Februar 1880,
jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Wiesrealität erst bei der dritten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Laß am 22ten September 1879.

(4785—1) Nr. 6744.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Versteigerung der den Johann und Margareth Molar gehörigen, gerichtlich auf 1971 fl. 20 kr. geschätzten Realität in Bolavče Nr. 27, im Grundbuche Einl.-Nr. 232 Steuergemeinde Bolavče, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1879,
die zweite auf den

9. Jänner
und die dritte auf den

9. Februar 1880,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Littai am 27. August 1879.

(4844—1) Nr. 7002.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der der Helena Koproet von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 1036 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 82 und 114 ad Herrschaft Michelfstetten bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1879,
die zweite auf den

16. Jänner
und die dritte auf den

17. Februar 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 13. Oktober 1879.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **49,000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **400,000**, speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 5 Gewinne à M. 8000,
- 54 Gewinne à M. 5000,
- 65 Gewinne à M. 3000,
- 213 Gewinne à M. 2000,
- 631 Gewinne à M. 1000,
- 773 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 26,450 Gewinne à M. 138,
- etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " " 1 1/2,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (4463) 27-15

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **29. November d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnaction u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(4686-3) Nr. 5544.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es habe der minderjährige Anton Bratovs von Bobbreg durch die Vormünderin Marianna Bratovs und den Mitvormund Veit Bojic von St. Veit um Einleitung der Amortisation der auf der Realität des Anton Bratovs von Bobbreg Nr. 5 im Grundbuche Leutenburg Grundbuchs-Nr. 140 im Grunde des Heiratsvertrages vom 10. März 1795 für Anton und Thomas Bratovs, respect. für Ursula Abram, haftenden Forderung von 120 Ducaten angeführt, und es werden diejenigen, welche auf obige Hypothekarforderung Ansprüche erheben, zu deren Anmeldung bis

15. November 1880 aufgefordert, widrigens die Amortisation bewilliget werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 8. Oktober 1879.

(4890-3) Nr. 11,284.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knabs (durch Dr. Koceli von Gurtfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Sule von Gora Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1816 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 91, Rectif.-Nr. 61, pag. 383 ad Pfarrgilt Haselbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 1sten Oktober 1879.

(4735-3) Nr. 5809.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kerzic von Stein Nr. 7 die exec. Versteigerung der dem Johana Kovac von Stein Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 7165 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band V, fol. 249, Rectif.-Nr. 77 vorkommenden Realität wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Mai 1875, Z. 3000, schuldigen 110 fl. s. A. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. September 1879.

(4815-3) Nr. 7505.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grebot von Nevele die exec. Feilbietung der dem Michael Morel von Neudirnbad gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2535 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 48 ad Raunach und Urb.-Nr. 1 ad Prem pcto. 83 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1879

und die dritte auf den

29. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. September 1879.

(4162-3) Nr. 5211.

Kundmachung.

Den Mathias Berderber, Anna Kersting und Johann Gistel von Wistriz, unbekanntes Aufenthaltes, rüchlichlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 8. August 1879, Z. 5211, des Andreas Gistel von Wistriz Nr. 8 wegen Löschung einiger Satzposten c. s. c. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

16. Dezember 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 9. August 1879.

(4893-2) Nr. 11,843.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knabs (durch Dr. Koceli von Gurtfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Pirce von Ravnö gehörigen, gerichtlich auf 4050 fl. geschätzten Realitäten Rectif.-Nr. 401 und 402 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 14. Oktober 1879.

(4838-3) Nr. 6614.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Andreas Jun von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Földnig sub Rectif.-Nr. 129 bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. November 1879,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. September 1879.

(4863-3) Nr. 8890.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Anna Sterle, Michael und Helena Bauc von Nadlesl, Maria Sterle von Bobcerlev, Agnes Gusner, Josef Klementic von Altenmarkt, Josef Sterle von Podlaas, Jakob Znidarsic von Nadlesl, Josef Sterle von Bobcerlev und Martin Baraga von Kosarsche, resp. deren Rechtsnachfolgern, wird bekannt gemacht, dass der in der Executionsfache des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt gegen Gertraud Mulec von Nadlesl pcto. 280 fl. s. A. erstoffene diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 27. Juni 1879, Z. 4631, dem für dieselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Lah von Laas zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas am 25sten Oktober 1879.

(4805-2) Nr. 7120.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der minderj. Francisca Vican von Feistritz gegen Herrn Anton Sabec von Rodolendorf, nun in Dornegg, pcto. 1000 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 29sten Mai 1878, Z. 5035, bewilligte und sohin sistierte dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 15 ad St. Katharinagilt zu Igg neuerlich auf den

29. November 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1879.

(3914-3) Nr. 6291.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsfache des Andreas Vadnu von Grobottol gegen Anton Vdovic von Seuce die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1879, Z. 4833, auf den 29. August 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 25 ad Prem und Urb.-Nr. 93/1 ad Mühlfhofen pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

2. Dezember 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. August 1879.

(4889-2) Nr. 11,283.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Pfeifer (durch Dr. Koceli von Gurtfeld) die executive Versteigerung der dem Johann Adaselschen Verlass in Arch gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Realitäten Berg.-Nr. 404 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 2ten Oktober 1879.

Anlässlich des Namensfestes Ihrer Majestät
der
Kaiserin Elisabeth
wird auf Veranstaltung des Kaiserin-Elisabeth-
Kinderspital-Vereines Mittwoch, den 19ten
November, um 10 Uhr in der Kärntnerloster-
kirche eine heil. Messe gelesen, und werden die
Vereinsmitglieder zu dieser Function hiemit
eingeladen. (5053) 3-3
Laibach, den 12. November 1879.

Vom Kaiserin-Elisabeth-Kinderspital-
Vereine.
Der Vereinsobmann: Lafchau m. p.

Fabriksbeamter,

mit der einfachen und doppelten Buchführung
sowie allen Comptoirarbeiten betraut, tüchtiger
Reisender, sucht Stellung unter bescheidenen
Ansprüchen.
Gefällige Offerte unter „G. 1000“ an die
Administration dieses Blattes. (5120) 2-1

Pianoforte

sogleich unter billigen Bedingungen zu
vergeben. (5068) 3-2
Nähere Auskunft in der Expedition.

In der Judengasse Nr. 5,
im Follak'schen Hause, hat Gefer-
tiger eine

Spezereihandlung

eröffnet.
Indem er das P. T. Publicum darauf auf-
merksam macht, ladet er dasselbe zu recht zahl-
reichem Besuche ein.
Für gute Ware zu billigsten Preisen wird
jets Sorge getragen. (5118)
Achtungsvoll
Johann Zherau.

Gänzlicher Ausverkauf!
Carlsbader (5116) 2-1

Porzellangeschirr

wird unter Fabrikpreisen ausverkauft in der
Schulallee neben dem Feuerwehr-Depositorium,
erster Stand vor den Fleischbänken.
Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten.

Bekanntmachung.
Hochachtungsvoll machen wir die Anzeige,
dass wir zur neu beginnenden 277.
Hamburger Stadt-Lotterie außer
wie bisher nur an Collecteure, jetzt
auch direct einzeln an das Publikum
abgeben.
Die 277. vom Staate garantierte
Hamburger Stadt-Lotterie besteht,
wie sonst, aus 7 Classen, worin Ge-
winne im Gesamtbetrage von
8 Millionen 940,000 Mk.
od. **5 Mill. 153,000 fl. Ö. W.**
zur Vertheilung kommen. Der größte
Gewinn ist ev. **fl. 400,000.**
Die 1. Classe beginnt am 10. Decbr.,
a. o. und kostet:
1 ganzes Los **fl. 6.-** od. fl. 3.50 Kr.
1 halbes Los **fl. 3.-** „ 1.75 „
1 Viertel Los **fl. 1.50** „ 0.90 „
Gefällige Aufträge erbiten wir uns
saldmöglichst, indem unser Los-
vertrieb sich schnell räumt.
Hochachtungsvoll
Haupt-Lozge
(etabliert seit 1805)
Hamburg.
Auf Wunsch Prospekte gratis u. franco.

(8954) 57-84
Aleppo,
beste schwarze Schreibtinte.
Reiner Gallusextract unter Garantie des
Fabrikanten. Vorräthig bei
Carl S. Zill,
Unter der Trantsche Nr. 2.

Kunstausstellung.
Pariser
Glas-Photographien.
Vom 16. bis 19. November ist ausgestellt:
(4765) 13 IV. Serie:
Italien.
I. Abtheilung.
Zu sehen:
Nathansplatz Nr. 2 im Gewölbe.
Geöffnet täglich von 10 Uhr vormittags
bis 8 Uhr abends.
Entrée 20 fr.
Abonnementskarten für 10maliges Entrée
fl. 1.50.

Hamburger Geldlotterie.
49,000 Gewinne.
Garantiert von der Staatsregierung,
also unbedingt sicher.
Haupttreffer im glücklichsten Falle:
400,000 Mark,
250,000 Mark,
150,000 Mark,
100,000 Mark,
60,000 Mark,
50,000 Mark,
etc. etc.
Bestellungen für die erste Ziehungs-
abtheilung nehmen entgegen nur bis
spätestens
30. November a. c.,
und beträgt dafür der Lospreis:
ö. W. fl. 3.50 für ein ganzes Los,
ö. W. fl. 1.75 für ein halbes Los,
ö. W. fl. .88 für ein viertel Los.
Sofort bei Empfang des Auftrags
versenden wir die Originallose (keine
Promessen). Ziehungsprogramm wird
gratis beigelegt, Ziehungsliste sofort nach
der Ziehung jedem Losbesitzer zugesendet.
Bestellungen mit Remission direct zu adres-
sieren an das (5060) 6-2
Haupt-Lotteriebureau
Isenthal & Comp.
(etabliert 1807), Hamburg.

(4972-1) Nr. 4852.
Curatelsverhängung.
Das k. k. Landesgericht Laibach hat
mit Beschluss vom 7. Oktober 1879,
Z. 7839, über Anton Poklukar von Asp
wegen Wahnsinnes die Curatel zu ver-
hängen befunden, und es wurde demselben
Jakob Ferjan von Asp zum Curator
bestellt.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 13. Oktober 1879.

Die Generalversammlung
des Vereines der Geschwornen zu Rudolfswert
wird im Sinne der Statuten § 7 auf Sonntag den 23. Novem-
ber l. J. einberufen.
Die Nichterscheinenden haben sich den Beschlüssen der Er-
schienenen anzuschliessen.
Rudolfswert am 15. November 1879. (5119)
Der Vorstand.

J. Korjakoffs
russische, wasserdichte Leder-Blanzfette.
Depot für Oesterreich und Ungarn bei M. Fürst, Villach.
Beste wasserdichte Lederschmiere zur Erhaltung von Fußbekleidung, Riemenwerk,
Sattelzeug, Geschirr und Wagenleder etc. (4697) 5-4
Niederlage bei
Leop. Pirker in Laibach.



Dieser aus den wirk-
samsten Alpen-Kräutern
Tirols bereite, ange-
nehm schmeckende Extract
erwarb sich in kurzer Zeit
den Ruf eines vortreff-
lichen Heilmittels gegen
Hals- und Brustleiden,
als: Katarhe, Husten,
Verkehlung, Athemnoth, Brustkrämp-
fen etc., ferner gegen die verschiedenen
(4618) 10-5
Halskrankheiten der Kinder.
Der Tiroler Brustsyrop ist echt zu haben: Beim Erzeuger D. Klement,
Zunsbrud; in Laibach beim Apotheker v. Trncozy. Preis einer Flasche 1 fl.

Pferde-Licitation.
Am 2. Dezember d. J. gelangen in Sissek durch das dortige
Truppen-Transporthaus 30 überzählige ararische Zugpferde im öffent-
lichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Be-
zahlung zum Verkaufe. (5072) 2-2
K. k. Generalcommando Agram.

(4988-1) Nr. 7250.
Curatelsverhängung.
Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat unterm 1. l. M., Z. 8416,
das Michael Oblat von Senke Nr. 25
als Verschwender zu erklären befunden,
und es wird für selben Johann Malava-
šič von Log zum Curator bestellt.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
6. November 1879.

(5006-1) Nr. 7163.
Curatelsverhängung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht, dass das hohe
k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluss
vom 7. Oktober 1879, Z. 7787, über
den Grundbesitzer Andreas Bessel von
Dvorje wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden

hat, und dass demselben Jernej Barbe,
Grundbesitzer von Bescheid, als Curator
aufgestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Krainburg am
20. Oktober 1879.
(4807-2) Nr. 7192.
Exec. Realitätenverkauf.
Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels-
berg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionssache des
Paul Machnič von Birtiz gegen Kaspar
Bibrih von Dorn wegen 46 fl. c. s. c.
die mit dem Bescheide vom 31. Mai 1879,
Z. 4151, auf den 19. September 1879,
angeordnet gewesene dritte executive Feil-
bietung der Realitäten Urb.-Nr. 332 und
334 ad Adelsberg auf den
29. November 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem
vorigen Anhang angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
19. September 1879.

Razglas.
Vsled ukaza slavne c. kr. okrajne
sodnije v Logatcu dne 2. oktobra 1879,
števil. 10,128, se povabijo upniki za-
puščine 20. maja t. l. z oporoko umr-
lega Jakoba Lenassi-ja iz Cer-
kove vasi, da se oglašé dne
12. decembra 1879,
ob 9. uri zjutraj, v notarski pisarnici
podpisanega sodniškega pooblaščenca,
da tam napovedó in dokažejo svoje
terjatve, ali pa da do tistega časa
svoje prošnje, v kterih imajo svoje
terjatve napovedati in dokazati, pis-
meno pri slavni c. kr. okrajni sodnji
v Logatcu vložé, ker, če bi posla ta
zapuščina z izplačevanjem napovedanih
terjatev, bi ne imeli ti upniki nobene
pravice več do nje, razun če jim pri-
stoji zastavna pravica. (5071-1)
V Logatcu dne 1. novembra 1879.
Ignacij Gruntar,
c. kr. notar kot sodniški pooblaščenec.

Unentbehrlich für jeden Haushalt!
Das neue
antiseptische, desinficierende und hygienische Mittel
„SANITAS“
von
F. A. Sargs Sohn & Comp. in Wien.
Centraldepôt für den Engros-Verkauf
bei Vogl Brothers Succrs. (5078) 4-1
Wien, I., Himmelpfortgasse Nr. 26.
Depôts in Laibach: Wilh. Mayr, Apotheker; Gabriel Piccoli, Apotheker; E. Birschtz, Apotheker.